

Sommer 2024

# MEHR

Mitgliederinformation von Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.

[www.mehraktion.de](http://www.mehraktion.de)



Gemeinsam den Gipfel bezwungen und viel gewonnen.

Mehr Aktion! bei der Harzüberquerung

## Selbstwirksam „Über den Berg“

Ich werde die anderen vermissen. Wir sind als Gruppe so zusammengewachsen!“ sagte Giuliana, 18 Jahre. Sie ist eine von insgesamt acht Jugendlichen, die bei einer gemeinsamen Wanderung in nur fünf Tagen den Harz überquerten. Auf der rund 100 km langen Wegstrecke von Osterode bis nach Thale bewältigten die Teilnehmenden diverse Höhenmeter, gefährliche Passagen und Zweifel, ob sie es überhaupt schaffen werden. Das Projekt „Über den Berg“ vom AWO Bezirksverband Braunschweig e. V. fand vom 18. bis 22. März während der Osterferien statt, begleitet von zwei Pädagoginnen. Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren stammen aus verschiedenen Wohngruppen der AWO Jugend- und Erziehungshilfen.

Die Jugendlichen der Wohngruppen benötigen Erziehungshilfen und intensive Förderung. Viele können sie sich den gesellschaftlichen Anforderungen nicht so gut anpassen. Besonders geeignet sind daher sportliche Herausforderungen, denn durch sie treten die Jugendlichen einzeln oder in der Gruppe

in Kontakt. Die AWO setzte bei ihrer Challenge darauf, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Dabei waren Naturerfahrung, Bewegung und Gruppenerfahrung die Bausteine. Naturerfahrung und verbessertes Selbstwertgefühl, so die Projektbeschreibung, ständen in einer Wechselbeziehung. Basis des Projekts sei jedoch die Bewegung, die sich positiv auf Körper und Seele auswirke. Das Wandern auf dem Hexenstieg ermögliche den Jugendlichen in Form der sportlichen Herausforderung Selbstwirksamkeitserfahrung in besonderem Maße. Den dritten Baustein bilde die Gruppenerfahrung, die gegenseitige Rücksicht und soziales Lernen fördern könne. Mehr Aktion! überzeugte der pädagogische Ansatz des AWO Bezirksverbands Braunschweig e. V. und stellte daher finanzielle Mittel dafür bereit.

Die Projektbeschreibung der AWO bringt auf den Punkt, worum es geht: Der Berg als Metapher bietet eine Fülle von Analogien, die sich auf die alltäglichen Herausforderungen übertragen lassen.

Wanderungen sind anstrengend, ist es steil ist, kommt man langsam vorwärts. Oben kann es gefährliche Passagen geben. Man verlässt die gewohnte Umgebung und begibt sich ins Risiko. Das Ziel, der Gipfel, ist immer im Blickfeld und oben angekommen wird man mit einer gigantischen Aussicht belohnt. Genau diese Metapher haben die Jugendlichen bei der Harzüberquerung direkt erfahren: seine Grenzen austesten, sich selbstwirksam empfinden und in der gemeinsamen Herausforderung zusammenwachsen.

Unterwegs gab es viel Schweiß, Tränen, Flüche und etliche zu verarztende Blasen an den Füßen – aber trotz der Strapazen standen die Jugendlichen jeden Morgen bereit, um die nächste Etappe zu meistern. Das gemeinsame Erleben hat die Gruppe mehr und mehr zusammengeschweißt.

„Es ist so krass, was ihr geleistet habt“, lobt Yvonne Helmer, Abteilungsleiterin ambulante Familienarbeit, „vor allem, wenn man bedenkt, dass sonst schon der Weg zum Bus manchmal zu weit ist.“

### Information und Kontakt:

AWO Jugend- & Erziehungshilfen  
Yvonne Helmer, Tel. 0531 12045712  
[yvonne.helmer@awo-bs.de](mailto:yvonne.helmer@awo-bs.de)  
[www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)

# Liebe Mitglieder!



Mehr Aktion! im Joblabor

# Entscheidungen fürs Leben



**P**rävention ist eine der Maßnahmen, die wir mit unseren finanziellen Mitteln unterstützen. Generell gilt im Hinblick auf eine erfolgreiche Gewaltprävention: Je früher damit begonnen wird, desto besser! Schule und Familie sind wichtige Orte für Heranwachsende, dort kann gemeinsam mit Lehrern, Eltern und auch mit der Inspiration durch Außenstehende viel bewirkt werden.

Aktuell erhalten wir viele Anrufe von Schulen, die Präventionsprojekte in ihren Klassen durchführen möchten. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Gewaltprävention, sondern einen vielschichtigen Themenkomplex. Dieser reicht von Angeboten zum Umgang mit Mobbing über geschlechtsbezogene Sozialtrainings, Sozial- und Schulklima,

Lernkultur, Teambuilding, Selbstbehauptung bis hin zur Berufsfindung. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die Empfindungswelten, die Bedürfnisse sowie Perspektiven von Kindern und Jugendlichen, wie etwa Zufriedenheit, Erfüllung, Erfolg, Selbstbewusstsein oder die nächsten Schritte für Zukunft und Beruf.

Mehr Aktion! hält die Präventionsarbeit für ein wichtiges Instrument. Mit unserer finanziellen Unterstützung tragen wir erneut dazu bei, der Entwicklung entgegenzusteuern und Kindern oder Jugendlichen zu helfen. In unserer neuen Newsletter-Ausgabe berichten wir von unterschiedlichsten Förderprojekten.

Ihr Mehr Aktion!-Team

## Diese Projekte haben wir im letzten halben Jahr unterstützt:

- » Autismus-Zentrum Hannover
- » Breakingsalsa, Theaterprojekt
- » Domiziel, Dedenhausen
- » EFES Trauerzentrum, Hildesheim
- » Einfach Genial, App-Entwicklung
- » Gartenprojekt, MHH Kinderklinik
- » Grundschule Lehrte-Süd, !RESPEKT
- » INTENSIVkinder zuhause Nds. e.V.
- » Kiefernpfad, Kinder- und Jugendtreff
- » Lernschritte, Nienburg
- » Löwenzahn, Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V.
- » Lückekinder butze22
- » Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder u. Jugendlicher,

- Malprojekt
- » Reit- u. Therapiezentrum Bewig, Braunschweig
- » Schreiberjugend Hannover, Sommercamp
- » SIS, Senior Partner in School
- » Stiftung Hannoversche Kinderheilstanz AUF DER BULT, pädiatrische Palliativversorgung
- » Sport als Chance e.V., Sommercamp
- » Sporttrainer für mukoviszidoseerkrankte Kinder an der MHH
- » Stage Perform
- » Verein zur Unterstützung AIDSkranker Kinder

## Welcher Beruf passt zu mir? Unterstützung bei der persönlichen Berufswahl

**U**nterstützung bei der Berufsfindung ist ein wichtiger Baustein für die Präventionsarbeit. Denn Jugendliche, die eine berufliche Vorstellung davon haben, sind besser „geerdet“. Die IGS List und das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule in Hannover haben deshalb Berufsfindungsmodule des Job Labors gebucht.

Vier 9. Klassen der IGS List nahmen im April an zwei Modulen des Joblabors Hannover teil. Im Modul 1 „Selbstbewusst ins Berufsleben“ erarbeiteten die Schüler\*innen ihre persönlichen Entscheidungskriterien für ihre Berufswahl. Vorausgegangen waren Reflexionsrunden, in der die Teilnehmenden gegenseitig ihre Softskills, wie etwa Kreativität, Kooperation, Hilfsbereitschaft usw. stärkten.

Im Modul 2 „Berufliche Zielfindung/ Der Beruf passt zu mir“ ging es darum, mit Methoden wie Selbstanalyse/ Profil, Coaching und Internetrecherche ein realistisches Berufsziel für sich zu erarbeiten. Die Arbeitsschritte lauteten dabei z.B.: Interessen- und Fähigkeiten-Profile erstellen, Berufe recherchieren und Entscheidungskriterien erarbeiten. Hier stärkten drei 10. Klassen der Elsa-Brändström-Schule ihre Berufswahlkompetenz.

## Information und Kontakt:

IGS List Hannover, Tel. 0511 168 46703  
igs-list@hannover-stadt.de  
www.igslist.de  
Elsa-Brändström-Schule  
Tel. 0511 168-43554

Frühsport in der Fichteschule

# Teamgeist stärken, Stress abbauen



Mit Sport Mit Spaß  
und Bewegung  
in den Unterricht  
starten.

**W**ie gelingt in der Schule ein soziales Miteinander? Welche Mittel helfen, um Ausdauer und Konzentration im Schulalltag zu verbessern? Wie lassen sich in den Klassen Stress abbauen und das Wohlbefinden der Kinder fördern? Diese Fragen hat sich das pädagogische Team der Grundschule Fichteschule im hannoverschen Stadtteil Hainholz gestellt – und eine Antwort gefunden: Bewegung. Die rund 330 Kinder der dreis- bis vierzügigen Grundschule erhalten ein Frühsportangebot – zusätzlich zum regulären Sportunterricht.

Hainholz gilt als sozialer Brennpunkt. Hier leben viele Familien mit arbeitslosen Eltern, Alleinerziehende sowie Familien, die vom Fachbereich Jugend und Familie betreut werden. Auch eine Flüchtlingsunterkunft sowie eine Obdachlosenunterkunft für Rom\*nja-Familien gehören zum Einzugsgebiet. Rund 80% der Kinder der Fichteschule haben eine Migrationsgeschichte. Die Mädchen und Jungen stammen aktuell aus 38 Nationen, mit diversen Muttersprachen. In jeder Klasse gibt es Schülerinnen und Schüler, die noch nie einen Kindergarten besucht haben oder nicht schulisch sozialisiert sind. Deshalb müssen die Kinder umfassend, teilweise sonderpädagogisch gefördert werden. Die Lernerbeit an der offenen Ganztagschule ist aufgrund der uneinheitlichen Unterstützungsbedarfe aufwendig.

Bewegung – so die Erkenntnis – kann helfen, um konzentrierter und ausdauernder in den Klassen zu arbeiten. Denn in ihrer Freizeit bewegen sich viele der Kinder zu wenig. Das sorgt in den Klassen für Stress und Unruhe. Deshalb steuert nun die Schule mit Frühsport gegen. Eine gute Idee, findet Mehr Aktion! – und leistet eine Anschubfinanzierung.

Seit dem 1. Halbjahr führt die Schule Bewegungsangebote mit insgesamt 22 Wochenstunden zusätzlich zum regulären Sportunterricht durch:

- » der Frühsport beginnt bereits 30 Minuten vor dem Unterricht auf dem Schulhof (Spielangebote)
- » in der 1./2. Stunde gibt es in den Unterricht integrierte Bewegungseinheiten; je zwei 20-minütige Sportangebote pro Woche/Klasse
- » bewegte Pause: an jedem Schultag bieten die Sportpädagogen Bewegungseinheiten in der 1. großen Pause

Das Konzept zielt auf Teamfähigkeit und das Kennenlernen verschiedener Sportarten ab. Dabei vermitteln Burcu Kaya und Kevin Dörr, Sportpädagog\*innen der Per Mertesacker Stiftung, den Kindern motorische Basis-Fähigkeiten und treten so dem Bewegungsmangel entgegen. Der Frühsport unterstützt das Miteinander und ebnet den Weg für Freundschaften über kulturelle Grenzen

hinweg. Im Ausprobieren der Sportarten entdecken die Kinder ihre Talente. „Unsere Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, Stress abzubauen. Sport wirkt sich immer positiv auf die körperliche Gesundheit aus! Für unsere Kinder und die Klassengemeinschaft ist der Frühsport eine wertvolle Ergänzung zum regulären Schulunterricht“, sagt Amke Lindenmann, Konrektorin der Fichteschule. „Durch Kooperationsspiele wird automatisch das soziale Miteinander zusätzlich gefördert – das ist bei unserer Schülerschaft sehr wichtig!“

Bei den Kindern kommt das Zusatzangebot gut an. „Jeder hat Bock drauf“, meint Alexander aus der 4a. „Ich habe sogar schlechte Laune, wenn es mal ausfällt!“ Und Alyia fügt hinzu: „Das ist wie Sportunterricht, nur draußen und mit mehr Spaß. Da wird man fitter.“ Und Sophie findet: „Frühsport mit Kevin und Burcu heißt immer Spaß haben!“

## Information und Kontakt:

Grundschule Fichteschule  
Uta Hannemann (Schulleiterin)  
Tel. 0511 168 44 668  
info@grundschule-fichteschule.de  
www.gs-fichteschule.de

Mehr Aktion! spricht mit dem neuen Leiter der Butze 22

## Sein Ziel: weniger Konflikte, mehr Respekt



Übernimmt die Leitung der Butze: Florian Niestroj (links) wird unterstützt von Rainer Zitzke vom Unterstützerkreis der Butze und Bettina Karch (JEF)

**D**er Kindertreff Butze 22 ist eine offene Einrichtung für 6-14-Jährige aus dem Wohngebiet „Am Spargelacker“ in Bemerode. Ob gesunde Ernährung, individuelle Lernförderung, Musik- und Kreativwerkstatt, Theater, Sport & Spiel oder Ferienprojekte – das Kinder-Angebot fördert rund 80 Kids in allem, was für ihre Entfaltung wichtig ist. 2004 gegründet, hat sich die Butze etabliert und stetig weiterentwickelt. Seit Oktober 2023 leitet Florian Niestroj die Einrichtung. Kein ganz neues Gesicht mehr, denn der Sozialpädagoge arbeitete bereits vor Jahren als Hospitant und Student in der Butze ... und ist schließlich mit dem Herzen dortgeblieben. Was ist sein Background? Wie sieht sein Ansatz aus? Mehr Aktion! hat mit ihm gesprochen.

**Sie haben vorher schon in der Butze gearbeitet. Wie kam es dazu und wie wurden Sie Leiter der Einrichtung?**

Tatsächlich war ich schon im Rahmen meines Dualen Studiums der Sozialen Arbeit seit April 2020 in der Butze tätig. Sie fungierte damals als mein Praxispartner und ich war an drei Tagen der Woche dort. Und schon davor hatte ich ein halbes Jahr in der Butze hospitiert – quasi als Warteschleife für den Start zum Dualen Studium bzw. den Praxisplatz. Auf diese Weise habe ich die Butze schon sehr gut kennen-

gelernt. Im Herbst 2024 übernahm ich zunächst kommissarisch die Leitung des Kindertreffpunktes, da die bisherige Leiterin krankheitsbedingt ausgefallen war. Zeitversetzt übernahm ich dann offiziell die Leitung der Butze.

**Wie sieht Ihr Ansatz für die Butze aus? Was werden Sie anpacken, was sind Ihre Baustellen und Ziele?**

Mein persönlicher Ansatz für die Butze lautet: Habe ich gute Mitarbeitende, können wir auch die Kinder besser unterstützen. Die hohe persönliche, soziale, aber auch pädagogische Kompetenz in unserem Mitarbeiterteam war für mich auch eine wertvolle Unterstützung bei der Leitungsübernahme. Dieses Team wird auch weiterhin pädagogisch gefördert und fortgebildet, um die Qualität in der Butze zu gewährleisten. Ebenso ist die gewaltfreie Kommunikation ein inhaltlicher Schwerpunkt. Mir liegt viel daran, dass die Kinder einen friedfertigen, respektvollen Umgang lernen – auch außerhalb der Einrichtung. Meine Vision ist, mit der Butze einen Ort zu schaffen, an dem es weniger Konflikte gibt oder diese gewaltfrei gelöst werden. Das ist natürlich noch ein weiter Weg, aber daran arbeiten wir gemeinsam. Etwa durch Fortbildungen für Mitarbeitende, neu aufgelegte Haus-Regeln sowie durch Einzelgespräche mit Kindern und

Eltern. So konnten wir gerade einen lange schwelenden Konflikt erfolgreich lösen, worüber ich sehr glücklich bin.

**Wie schätzen Sie Ihr Team ein? Benötigen Sie weitere ehrenamtliche Kräfte?**

Aktuell sind wir ein Team aus ca. 30 Ehrenamtlichen bzw. Honorarkräften, von denen ca. zehn immer vor Ort sind. An Mitarbeitenden fehlt es uns glücklicherweise aktuell nicht. Insgesamt geht es hier sehr familiär zu – was eine Stärke unserer Einrichtung ist. Alle arbeiten Hand in Hand, so dass wir im Team wachsen können. Hier setze ich mich dafür ein, dass wir uns inhaltlich und pädagogisch auch künftig weiterentwickeln, so dass unsere Kinder davon profitieren können.

**Information und Kontakt:**

Butze 22  
Florian Niestroj  
Tel. 0172 40 66 281  
info@butze22.de  
www.butze22.de

Mehr Aktion! beim Training

# Sport-App für Mukoviszidose-Patienten

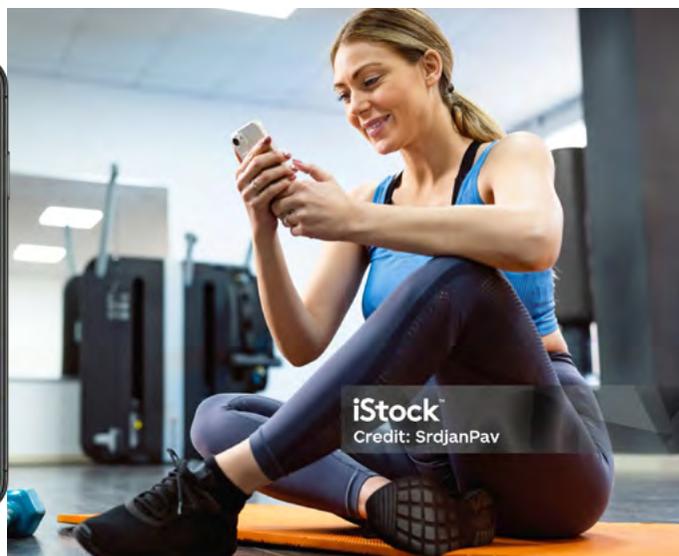
**DIE MUKO SPORT APP**

Motivation, Fitness und spezielle Übungen für Mukoviszidose-Betroffene

- 3D-Animationen
- Trainingspläne
- Wochenpläne
- Tagebuch
- weitere Features

**Jetzt kostenlos nutzen!**  
Weitere Infos unter:  
[muko-sport.org](https://muko-sport.org)

einfachgenial | Mehr Aktion!



XXX

Sie haben gemeinsam eine Sport-App für an Mukoviszidose erkrankte Kinder und Jugendliche auf den Weg gebracht: die Mukoviszidose Ambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), das Langenhagenener Lern-Software-Unternehmen Einfach Genial gGmbH und der Verein Mehr Aktion!. Die Muko-Sport-App richtet sich speziell an Menschen, die an Mukoviszidose, auch Cystische Fibrose (CF) genannt, erkrankt sind. Die App soll Kinder und Jugendliche motivieren, körperlich aktiv zu sein sowie ihren Gesundheitszustand verbessern.

Vor drei Jahren begann die Entwicklung der App. Vor zweieinhalb Jahren ist sie erstmals an einer jungen Patientin getestet worden, dann folgten weitere Testpersonen. Jetzt ist die Android-Version der App seit Juli 2023 (Download <https://www.einfachgenial.org/>) und die Apple-Version seit April 2024 im App-Store erhältlich. CF-Patienten können sie nun herunterladen und nutzen.

Wie kam es zur App? In der MHH-Ambulanz hatten junge Mukoviszidose-Erkrankte immer wieder nach einer unterstützenden Sport-App gefragt. Der Grund: Körperliche Aktivität ist für sie sehr wichtig, denn sie kann dazu beitragen, dass die unheilbare Stoffwechselerkrankung milder verläuft und die

Lebenserwartung steigt. Florian Junge, der das sporttherapeutische Angebot der MHH-Muko-Ambulanz betreut, hat dann die Initiative ergriffen und Mehr Aktion! als Förderpartner gewonnen. Das Unternehmen Einfach Genial hat die App in ca. einjähriger Konzeptions- und Programmierzeit entwickelt. Sportwissenschaftler Florian Junge berät und trainiert die CF-Erkrankten – die neue App jedoch ergänzt sein Angebot zeitunabhängig. Sie kann allen Menschen, auch Erwachsenen helfen, die unter CF leiden. Ein herausragendes Hilfsangebot, findet Mehr Aktion! und hat deshalb die gesamte App-Entwicklung begleitet sowie finanziell unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern besteht bereits seit 2017!

Die App verfügt über 3D-Animationen und bietet zahlreiche Funktionen, wie etwa Aktivitätstagebuch, Zeiterfassung, Trainings- und Wochenpläne sowie Anleitungen für Workouts. Inke Lorenzen von Einfach Genial hat die App programmiert: „Eine besondere Funktion ist beispielsweise die: Trägt man eine Aktivität im Tagebuch ein oder ist man mit einem Trainingsplan fertig, kann man auswählen, wie anstrengend es war. Das wird mit der BORG-Skala angezeigt. Ebenfalls lässt sich angeben, ob und wie viel Atemnot man hatte. Das sind spezielle Funktionen, die wir gezielt für Patienten mit Mukoviszidose eingebaut haben.“ Besonders ist aber



noch etwas ganz anderes an der App: „Es gibt zwar viele Sport-Apps“, so Claudia Ghouri Funktion, eine der

drei Geschäftsführerinnen der Einfach Genial gGmbH, „aber da geht es mehr um schneller, höher, weiter ... unsere App soll zu mehr Ausdauer anregen, zum Dranbleiben und Durchhalten sowie zu einem allmählichen Steigern der Leistung führen.“

Auch wenn die App bereits vielfach genutzt wird – sie ist nicht „vollendet“. „Auf Basis der Nutzer-Rückmeldungen entwickeln wir die App immer noch weiter“, berichtet Inke Lorenzen. „So arbeiten wir zum Beispiel derzeit an einem Fun Update, bei dem die Jugendlichen die Figur, die die Übungen vormacht, selbst gestalten können. Damit bauen wir noch mehr Gamification in die App ein, damit sie noch besser motiviert.“

## Information und Kontakt:

Einfach Genial gGmbH  
Claudia Ghouri  
Tel. 0511 54305988  
[info@einfachgenial.org](mailto:info@einfachgenial.org)  
[www.einfachgenial.org](https://www.einfachgenial.org)

Mehr Aktion! beim Actionpainting

## Kreatives Teambuilding



Mit Malen Teamgeist und soziale Kompetenz steigern

**T**eam-Events schweißen zusammen, halten bei Laune, motivieren – und dies nicht nur in Unternehmen. Der Nordstädter Turn Verein von 1909 – Hannover e. V., kurz NTV 09, führte im April ein solches Event für seine jüngsten Korbballerinnen durch: 12 Kinder im Alter von 12 bis 13 Jahre. „Actionpainting“ hieß die Aktion, die für Teamgeist sensibilisiert und die soziale Kompetenz steigert. Veranstalter war das Kunstatelier „Pinselfude“ in Döhren. Der kleine Mehrsparten-Verein hat seine Mitglieder vor allem in Stadtteilen mit vielen sozial schwachen Familien, z.T. mit Migrationshintergrund.

Jedes Mädchen bekam eine Leinwand und durfte mit verschiedensten Utensilien grenzenlos kreativ sein, z.B. mit farbtriefenden Pinseln, die vor der Leinwand abgeschüttelt wurden über akkurate Pipetten-Technik bis hin zu farbgefüllten Luftballons, die über den Leinwänden zum Platzen gebracht wurden. „Es war unglaublich spannend zu beobachten, wie unterschiedlich die Mädchen agierten“ erzählt Ilka Bredemann, Trainerin beim NTV 09. Es war ein toller Tag, den uns Mehr Aktion! ermöglicht und unsere Mädels zu einem noch besseren Team gemacht hat.“

### Information und Kontakt:

Nordstädter Turnverein 09 e.V.

Natascha Evers

1.vorsitz@ntv09.de, www.ntv09.de

Mehr Aktion! führt durch den Wald

## Natur mit allen Sinnen erleben und begreifen



**D**ie Waldführung startete mit einer schwierigen Aufgabe: Ohne zu reden, gingen wir die ersten Meter bis zur Lichtung und lauschten den Geräuschen“, erzählt Birgit Schlaphoff, Lehrerin der Hans-Böckler-Schule in Neustadt am Rübenberge. „Das war gleich das erste tolle Erlebnis im Wald, da die Kinder bewusst ihre Umgebung wahrnahmen und vielfältige Naturgeräusche wie Vogelstimmen, Insektensummen und das Rauschen der Bäume erkannten.“ Den Wald mit allen Sinnen erleben, beobachten, hören, riechen und fühlen – das stand für die drei dritten Klassen der Hans-Böckler-Schule bei ihren Waldführungen im Vordergrund. Insgesamt 50 Kinder der Grundschule nahmen vom 15. bis 17. April an dem Projekt des Waldpädagogikzentrums (WPZ) Hannover-Hildesheim teil – einer außerschulischen Bildungseinrichtung der Niedersächsischen Landesforsten. Das WPZ bietet für Kinder- und Jugendgruppen bzw. Kitas/Schulen ein umfassendes Programm, den Wald für einige Stunden oder Tage zu erleben. Alle WPZ zusammen sind zudem anerkannter außerschulischer Lernort.

Die dreistündigen Waldführungen für die Hans-Böckler-Schule – auch ermöglicht durch die Finanzspritze von Mehr Aktion! – fanden im Forst Klostersann bei Mariensee nördlich von Neustadt statt. Im Sachunterricht haben die dritten Klassen das Thema Wald behandelt, etwa die Waldarten, die Namen der Bäume und die Funktionen

des Waldes. Die Hans-Böckler-Schule möchte diese Curriculum-Inhalte um Praktisches ergänzen, den Kindern intensive Walderlebnisse, Spiele und anschauliche Lerninhalte direkt in der Natur ermöglichen und buchte deshalb die Angebote des WPZ.

Ute Voges, selbstständige zertifizierte Waldpädagogin für das WPZ, sprach von der Bedeutung der Stockwerke des Waldes. Die Pflanzen wachsen in bis zu fünf Schichten oder Etagen, abhängig von dem unterschiedlichen Lichteinfall der Sonne. Die Kinder sammelten Pflanzen, erfuhren ihre Namen oder ihre Besonderheiten, z. B. wie die Knoblaucharauke riecht. Sie ordneten ihre Fundobjekte den Schichten zu, indem sie sie auf in verschiedenen Höhen gespannte Wäscheleinen platzierten, die die einzelnen Stockwerke (Wurzelschicht = Keller, Bodenschicht = Erdgeschoss, Krautschicht = 1. Stock, Strauchschicht = 2. Stock, Baumschicht = Dach) darstellten. Natürlich ging es auch um Tiere, z. B. den Eichelhäher, der in allen Stockwerken lebt. „Wisst ihr, wie er sein Gefieder von Parasiten befreit?“, fragt Ute Voges. „Im Ameisenhaufen!“ Bei dieser Antwort ging ein Raunen durch die Gruppe. Und wie die Eichelhäher es tun, versteckte jedes Kind anschließend fünf Eicheln. Am Ende des Waldtages sollten die Kinder sie suchen. Nur ein Kind pro Klasse schaffte es, alle wiederzufinden. „Was passiert mit den restlichen Eicheln, die nicht gefunden werden?“, fragte die Waldpädagogin. „Die werden von

Mehr Aktion! in der Herschelschule

## Sich gewaltlos selbst behaupten



Auch so geht Lernen –  
Sachunterricht direkt  
in der Natur

anderen Tieren gefressen“ oder „daraus wächst eine neue Eiche“, antworteten die Kinder.

„Ich liebe den Wald“, sagte Ute Voges zu den Kindern. „Der Wald ist ein Lebensraum, den jeder kennen und lieben lernen sollte, der aber auch be- und geschützt werden muss. Nur wer die Bedeutung des Waldes, das Ökosystem Wald als Ganzes versteht, kann eine Beziehung zu ihm aufbauen und ihn bewahren.“ Der Waldtag bot den Klassen abwechslungsreiche Bewegungsspiele, Geschichten, Kunstaktionen und ein Märchen über die Douglasie. Die Kinder richteten fantasievoll einen „Obstsalat“ aus Baumzweigen und Zapfen an ... sie beobachteten, pflückten, sammelten und gestalteten. „Der Waldausflug war erlebnisreich und wunderschön“ berichtet Birgit Schlaphoff. „Das haben wir auch der Waldpädagogin zu verdanken, die ganz nah bei den Kindern war und auf individuelle Bedürfnisse einging.“

### Information und Kontakt:

Niedersächsische Landesforsten,  
Waldpädagogikzentrum Hannover-  
Hildesheim  
Birka Sodemann  
Tel. 0511 57004750  
wpz.hannover-hildesheim@nlf.niedersachsen.de, www.landesforsten.de



Gemeinsam gegen  
Konflikte und Streit in  
der Schule

**S**chulen sozialer Brennpunkt-Stadtteile sind häufig von täglichen, sich ändernden Konfliktlagen betroffen, die das Lehrpersonal besonders fordern. Dies ist auch im Ganztags-Gymnasium Herschelschule in Vahrenheide so. Die Unterrichtsstunden reichen meist nicht aus, um die Probleme ausreichend zu bearbeiten. Und häufig sind die Lehrkräfte nicht genügend auf die vielschichten sozialen Problemlagen vorbereitet.

Präventionsprogramme können gegensteuern. Die Herschelschule führt seit 13 Jahren das Projekt „Geschlechtsbezogenes Sozialtraining“ im 7. Jahrgang durch. Unterstützt wird sie von zwei Kooperationspartnern, dem KOMM Mädchenhaus Hannover e. V. sowie dem mannigfaltig e. V., Institut für Jungen- und Männerarbeit, Hannover. Deren Fachkräfte aus Sozialpädagogik und Sozialpsychologie leiten die Gruppen an. Zudem bringen sie langjährige Erfahrungen in der Leitung von Mädchen- und Jungengruppen mit ein.

Das diesmalige „Geschlechtsbezogenes Sozialtraining“ findet vom 19. August 2024 bis 23. Juni 2025 statt. Beteiligt sind alle 7. Klassen. Im Mittelpunkt stehen das Sozialtraining und die gewaltlose Selbstbehauptung. Dabei gehen die Projektleitungen auf die jeweils aktuellen Interessen- und Konfliktlagen der Klasse oder Gruppe prozessorientiert



ein. Im ersten Halbjahr des laufenden Projekts wurden z. B. folgenden Themen bearbeitet:

- » wie mit einer Lehrkraft umgehen, von der sich die Gruppe ungerecht behandelt fühlte
- » Lösungswege bei Konflikten finden; lernen einander zuhören, Wünsche anderer akzeptieren u.a.
- » Zutrauen zu sich selbst fassen
- » Wut rauslassen
- » anders sein: Homosexualität, Akzeptanz, Pubertät, Loyalität, Sexualität

Die Entwicklung und Problemsituationen sind in den einzelnen Klassen unterschiedlich. „Konflikte und Streit waren in allen Gruppen ein Thema“, sagt Olaf Ketelhake, der in der Herschelschule zusammen mit dem Beratungsteam für die Koordination der Präventionsangebote zuständig ist.

Prävention findet nicht isoliert und einmalig, sondern themenübergreifend, kontinuierlich und alters- bzw. jahrgangsstufengerecht statt. Diesen Ansatz findet Mehr Aktion! unterstützenswert und fördert wiederholt das 7-Klasse-Projekt.

### Information und Kontakt:

Herschelschule Hannover  
Tel. 0511 16848 120  
herschelschule@hannover-stadt.de  
www.herschelschule.net

Mehr Aktion! mit Mehr Aktion!

# Gemeinsam Kinder und Jugendliche fördern

## Unsere Geschäftsstelle



**M**ehr Aktion! für Kinder und Jugend e. V. ist eine private Initiative, die sich für den Schutz benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie ihre Rechte einsetzt. Wir wollen deren lokale Angebotsstruktur in Hannover sowie Umland erhalten sowie ausbauen. Gefördert wird, was den Benachteiligten in ihrer Entwicklung weiterhilft oder ihre Lebensbedingungen verbessert, z. B.:

- » Maßnahmen gegen Kinderarmut, Verwahrlosung, soziale Ausgrenzung durch Armut
- » Gewaltprävention
- » Sozialtraining und Projekte „Kinder helfen Kindern“, Besuchsdienste
- » medizinische Hilfe, Betreuung und Begleitung
- » Projekte zur Integration
- » Maßnahmen gegen sexuelle und häusliche Gewalt, Missbrauch
- » gesunde Ernährung an Schulen
- » Projekte für mehr Zugang zur Natur, Waldpädagogik

Wir geben guten Projekt-Ideen eine Chance. Dabei fördern wir Angebote von Vereinen, Schulen/Kitas und Institutionen. Wichtig ist uns, Bestandsangebote zu sichern, zu verbessern, auszubauen und neue Ideen zu realisieren. Wir haben bereits viele Projekte durch Impulsförderung oder längerfristige Hilfe unterstützt. Impulsförderungen sind finanziellen Soforthilfen für einmalige Aktionen und ermöglichen es,

diese kurzfristig umzusetzen. Genau so wichtig ist uns eine längerfristige Unterstützung, damit die Initiatoren ihre Maßnahmen verlässlich planen und etablieren können. Oft werden die Angebote laufend benötigt, zeigen erst durch Regelmäßigkeit nachhaltige Effekte und können nur als langfristige Programme weiterentwickelt werden.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Aber gerade diese Einrichtungen sind oft von finanziellen Kürzungen bedroht. Mehr Aktion! will nicht warten bis es zu spät ist, und bündelt daher Eigeninitiative. In Einrichtungen, Vereinen (...) gibt es viele Menschen mit wertvollen Ideen und Engagement – sie wollen wir unterstützen. Aber auch Einzelpersonen oder Unternehmen können sich bei uns einbringen, es gibt viele Möglichkeiten:

- » spenden Sie Kinderkleidung, Spielzeug oder Artikel für den Schulbedarf
- » engagieren Sie sich ehrenamtlich, z. B. in einem der Projekte
- » bringen Sie Ihre Ideen und Initiativen ein
- » unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft
- » spenden Sie
- » bringen Sie uns Gespräch, teilen/ liken Sie unseren Verein

Wir freuen uns über Ihr Engagement. Haben Sie eine Idee? Sprechen sie uns einfach an!

**M**itglieder und Interessierte können gern die Geschäftsstelle in der Langensalzastraße 21 in Hannover besuchen. Dienstag bis Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr sind Vereinsvorstand Alexa v. Wrangell oder unsere Vereinsvorsitzende Carmen Sievers persönlich dort anzutreffen. Gern berichten sie von ihrer Arbeit und ihren Plänen.

Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Geschäftsstelle  
Langensalzastraße 21  
30169 Hannover

Bei schriftlichen Anfragen bitten wir Sie, sofern verfügbar, um die Angabe Ihrer Mitgliedsnummer.

Telefonisch erreichen Sie uns unter:  
0511 2624380  
Di, Mi, Do 10 – 13 Uhr  
Di, Do 16 – 18 Uhr

Impressum

Herausgeber: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Langensalzastr. 21, 30169 Hannover  
Tel.: 0511 2624380  
E-Mail: [info@mehraction.de](mailto:info@mehraction.de) | [www.mehraction.de](http://www.mehraction.de)  
VR Nr. 200051 AG Hannover

Redaktion: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.,  
Till Achim Lobenstein

Fotos: MehrAktion! Für Kinder und Jugend e.V.,  
Heiko Preller (Foto + Film), sowie betreffende Projekte

Gestaltung: schoenbeck mediendesign

Druck: Mantow, Hannover

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck unter Quellenhinweis erlaubt. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Gewähr übernommen.